Jährlicher Rechenschaftsbericht des Stadtfeuerwehrwartes für das Jahr 2024 gemäß § 18 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Eisenach mit Unterstützung der Fachdienstleitung des Fachbereichs 37 - Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 2
II. Überblick zur Feuerwehr Eisenach 3
(1) Übersicht zu den Einsatzabteilungen (BF und FF) 3
(2) Einsatzübersicht & Fortbildungen 6
(3) Jugendfeuerwehr 7
(4) Übersicht zur Alters- und Ehrenabteilung 9
(5) Technischer und baulicher Einblick 9
III. Befragung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte 12
(1) Zufriedenheitsbetrachtungen 12
(2) Gründe für den Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr 16
(3) Zukunftschancen bei den Feuerwehren der Stadt Eisenach 18
(4) Feuerwehrvereine 19
IV. Vorschläge und Potential 19

I. Einleitung

Nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie war das Jahr 2024 wieder ein normales Jahr für die städtischen Feuerwehren. Dennoch war das vergangene Kalenderjahr mit zahlreichen Herausforderungen für die Einsatzkräfte verbunden. Hinsichtlich des Einsatzgeschehens wird der Brand der ehemaligen Diskothek MAD sowie eines Mehrfamilienhauses an der Rennbahn in Erinnerung bleiben. Aber es waren nicht nur Einsätze, die herausfordernd waren. Es bedarf ständiger Anstrengungen in den Feuerwehren, um Mitglieder und Nachwuchs zu gewinnen und zu halten.

Mit der Neufassung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes trat zum 01. Januar 2025 ein neues Gesetzeswerk in Kraft, welches Aufstellung, Ausstattung, Rechte und Pflichten der Feuerwehren regelt. Doch weiterhin gilt für die Feuerwehren, dass es sich um eine der ältesten und ureigensten Aufgaben der Kommunen handelt. In den Gemeinden sind die Feuerwehren so aufzustellen, dass sie in der Regel zu jeder Zeit und an jedem Ort ihres Zuständigkeitsbereichs innerhalb von zehn Minuten nach Alarmierung wirksame Hilfe leisten kann. Um diese Einsatzgrundzeit sicherzustellen ist die Berufsfeuerwehr Eisenach auf die Unterstützung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, in den aktuell neun Standorten, angewiesen.

Damit sich auch in Zukunft genügend Freiwillige in den städtischen Feuerwehren engagieren können und wollen, müssen wir vor allem eines in den Mittelpunkt stellen: den Menschen!

- Den Menschen, der zupackt.
- Den Menschen, der hilft, wenn andere in Not sind.
- Den Menschen, der seine Freizeit in den Dienst am Nächsten stellt.

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eisenach stehen in den kommenden Jahren vor einem Wandel. So steht auch die Feuerwehr vor einem erheblichen demografischen Druck, was bereits der Sozialmonitor der Stadt Eisenach 2016 hinlänglich beschrieben hat. Durch Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur wird in den nächsten Jahren ein Teil der Einsatzkräfte nicht mehr zur Verfügung stehen. Andererseits sind die Freiwilligen Feuerwehren ein wichtiger Stabilisator in den Ortsteilen. Mit ihrem Konzept ehrenamtlichen Engagements machen sie Strukturen der Demokratie erlebbar. Freiwillige Feuerwehren in der Form, wie sie in Eisenach realisiert werden, sind damit Institutionen, für Jung und Alt, an denen die Partizipation in einer demokratischen Gesellschaft unmittelbar sichtbar wird. Neben ihrem Versprechen der „Hilfe für alle“ bieten die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Vereinen auch einen Ort zu einem „Engagement für alle“– egal ob im Einsatzdienst, als Vereinsmitglied oder als Unterstützung bei Veranstaltungen. Sie sind ein zentraler Pfeiler demokratischer und gesellschaftlicher Teilhabe und haben somit jede Aufmerksamkeit für ihren Fortbestand verdient.

II. Überblick zur Feuerwehr Eisenach

(1) Übersicht zu den Einsatzabteilungen (BF und FF)

In Eisenach leben derzeit rund 42.817 Bürgerinnen und Bürger (zum Stichtag 31.12.2023). Weniger als ein halbes Prozent der städtischen Bevölkerung sind in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren tätig. Der durchschnittliche Anteil der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen in Thüringen liegt bei rund 1,6 Prozent. Diese Zahl allein zeigt schon, wie wertvoll die wenigen Ehrenamtler der Stadt sein sollten.

Aktive Feuerwehrangehörige	2019	2020	2021	2022	2023
Aktive Feuerwehrangehörige in den Einsatzabteilungen gesamt	**34.409**	**34.075**	**34.139**	**34.029**	**34.447**
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,0	-1,0	+0,2	-0,3	+1,2
Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige	**33.418**	**33.110**	**33.074**	**32.971**	**33.341**
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,1	-0,9	-0,1	-0,3	+1,1
Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	**991**	**965**	**1.065**	**1.058**	**1.106**

Abbildung 1 - Feuerwehrangehörige in Thüringen[1]

Insgesamt leisten derzeit 177 Kameradinnen und Kameraden ihren ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eisenach. Hinzu kommen 45 Beamte sowie 4 Angestellte des Fachdienstes 37. Der signifikante Anstieg an Angehörigen der Berufsfeuerwehr (seit 2021 Anstieg um 1/3) spiegelt sich auch in der Jahresstatistik zu den Thüringer Feuerwehren des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales (TMIKL) wider. So wir hier ausgeführt, dass „der Mitgliederverlust in der Altersgruppe 26-35 Jahren leider auch nicht gestoppt werden konnte. […] Die Ursachen dafür mögen vielschichtig sein, jedoch wird diesem Trend in den Feuerwehren offensiv z.B. durch die Einstellung von hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen begegnet“.

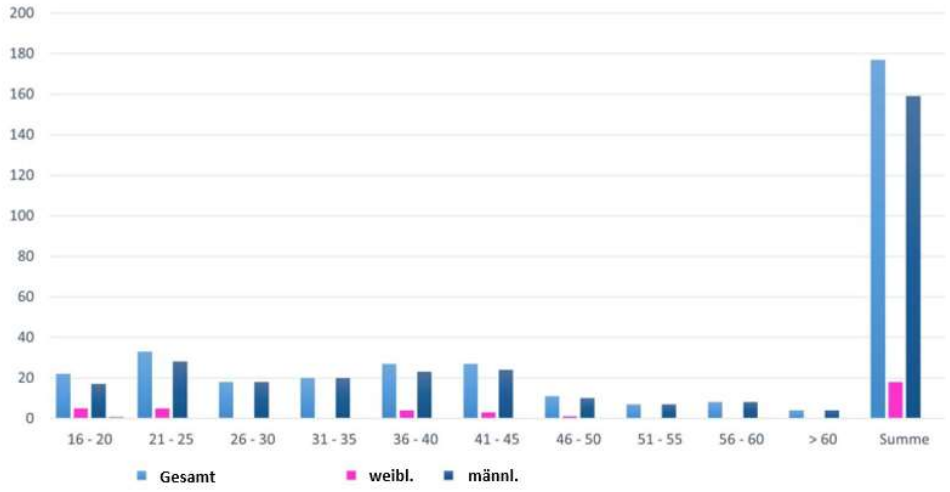

Abbildung 2 - Altersüberblick der Ehrenamtlichen (Stand: 03/2025)

[1] Jahresstatistik der Thüringer Feuerwehren 2023, S. 7 (https://innen.thueringen.de/fileadmin/Innenministerium/Veranstaltungen_2024/BuK_Bericht_2023.pdf)

Der Altersdurchschnitt bei den ehrenamtlichen Einsatzkräften liegt bei 34 Jahren. Bei den Kräften der Berufsfeuerwehr bei 32 Jahren. Damit liegt die Feuerwehr Eisenach deutlich unter dem Altersdurchschnitt in Thüringen. Weniger präsentabel ist dabei jedoch der Anteil an weiblichen Einsatzkräften. Mit 10 Prozent bei den Freiwilligen liegen die städtischen Wehren damit deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt von 17 Prozent. Noch schlechter sieht es bei der Berufsfeuerwehr mit 0 Prozent aus.



Abbildung 3 – exemplarische Wachschicht der Berufsfeuerwehr

Während über 85 Prozent[2] der städtischen Bevölkerung im Gebiet der Kernstadt (Hofferbertaue, Karlskuppe, Nordplatz, Oppenheimstr., Oststadt, Stadtzentrum, Stiegk, Südstadt, Thälmannstr., Wartenberg, etc.) leben, so generieren sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen vornehmlich auf den Ortsteilen. Über 2,1 Prozent der Bürgerinnen und Bürger auf den Ortsteilen sind Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr, während in der Kernstadt lediglich 0,12 Prozent dem Ehrenamt nachgehen. Anzumerken ist jedoch, dass die zuständigen Ehrenamtler (Feuerwehr Eisenach – Mitte) auf dem Gebiet der Kernstadt die meisten Einsätze zum Schutze der Bevölkerung absolviert. In Relation von Einsatzkräften zur Einwohnerschaft stellen die Ortsteile Madelungen und Neukirchen mit jeweils über 4,5 Prozent die „begeistertste“ Bewohnerschaft am Feuerwehrdienst.

Bezirk	**Einwohner** (gerundet)	**Einwohner**	**Einsatzkräfte (EK) im Stadtgebiet**	**Anteil EK an Einwohner**
Hötzelsroda /Stockhausen	2.050	4,8%	20	0,98%
Kernstadt	36.800	85,5%	44	0,12%
Madelungen	350	0,8%	16	4,57%
Neuenhof / Hörschel / Wartha / Göringen	900	2,1%	29	3,22%
Neukirchen	550	1,3%	25	4,55%
Stedtfeld	800	1,9%	22	2,75%
Stregda / Berteroda	1.550	3,6%	21	1,35%
Gesamt	**ca. 43.000**	**100%**	**177**	**0,41%**

Abbildung 4 - Verteilung der städtischen Bevölkerung zu Mitgliedern der Einsatzabteilung

[2] Sozialmonitor der Stadt Eisenach 2016, S. 143 (https://www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen_und_Beauftragte/Sozialmonitor.pdf)

Neben zahlreichen Hilfeleistungseinsätzen auf der Bundesautobahn 4 findet sich der Einsatzschwerpunkt zwar im Bereich der Kernstadt, doch ist der Gesetzesauftrag für die städtische Feuerwehr klar definiert. Die Feuerwehr ist so aufzustellen, dass innerhalb von zehn Minuten (Einsatzgrundzeit) wirksame Hilfe geleistet werden kann (ThürBKG i.V.m. § 1 (1) ThürFwOrgVO). Während die Kernstadt grundsätzlich durch die Berufsfeuerwehr gut abgedeckt wird, so sind auf den Ortsteilen in der Regel die Ehrenamtler die Ersten an der Unglücksstelle. Zudem zeigte auch das Jahr 2024 wieder, dass stetig mehrere Einsätze vorkommen, bei welchen „Mann und Maus“ benötigt werden. Vornehmlich zu nennen sind hier die Brände der ehemaligen Diskothek MAD mit über 100 eingesetzten Einsatzkräften sowie eines Mehrfamilienhauses an der Rennbahn, mit Beteiligung von rund 75 Feuerwehrleuten. Im Jahr 2025 ist hierbei ein kurioses Ereignis anzuführen. So kam es Ende März zu einem Wohngebäudebrand in der Ostendstraße. Da die Berufsfeuerwehr auf der BAB 4 gebunden war kamen die Feuerwehr Eisenach – Mitte sowie sämtliche Ortsteilwehren mit rund 80 Kräften zum Einsatz. Im Verlauf der Löschmaßnahmen wurde die Berufsfeuerwehr durch einen Verkehrsunfall erneut gebunden und kam letztlich bei dem Gebäudebrand überhaupt nicht zum Einsatz. Oberbürgermeister Ihling konnte sich persönlich ein Bild von der Lage verschaffen und auch der Fachdienstleiter des Fachbereichs 37 sowie Einsatzleiter vor Ort lobte nach Einsatzende die hohe selbstständige Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren.

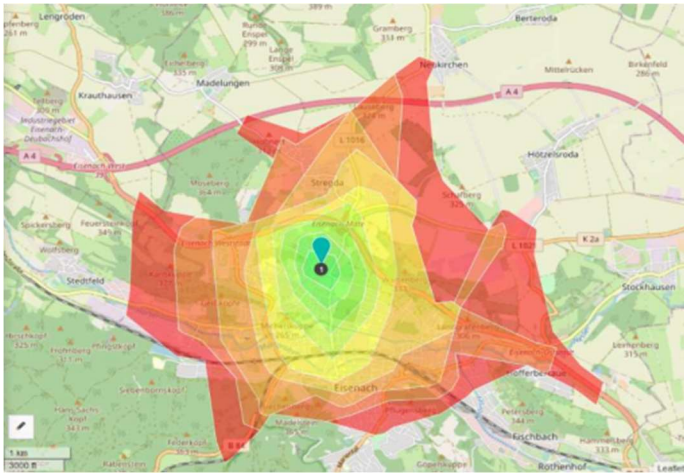

Abbildung 5 - Einsatzgrundzeit der Berufsfeuerwehr



Abbildung 6 - Brand Ostendstraße

(2) Einsatzübersicht & Fortbildungen



Abbildung 7 - Einsätze sowie Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr der Stadt Eisenach

Wie im Durchschnitt der Vorjahre absolvierten die Feuerwehren der Stadt auch im Jahr 2024 wieder über 1.000 Einsätze. Mit rund 160 Einsätzen rückte die Feuerwehr Eisenach - Mitte am häufigsten unter den städtischen Freiwilligen Feuerwehren aus. Doch die letzten Jahre zeigen einen stetigen Aufwärtstrend in der engen Zusammenarbeit zwischen allen Kräften der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr. Nicht nur, dass mit der neu beschafften einheitlichen Dienstkleidung kein Unterschied mehr zwischen Angehörigen der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr erkennbar ist, so sind die ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei zahlreichen Einsätzen nicht mehr wegzudenken. So fand in den vergangenen Jahren eine zunehmende Spezialisierung der Ortsteilwehren statt. Zusätzlich zur Sicherung des örtlichen Brandschutzes besetzen bspw. die Feuerwehrleute aus Stedtfeld den Gerätewagen Dekontamination Personal (Dekon-P) und rücken damit zu überörtlichen Gefahrguteinsätzen im Wartburgkreis aus. Und auch die Einsatzkräfte aus Neukirchen sind bei größeren Schadenslagen nicht mehr wegzudenken. Diese betreuen den Einsatzleitwagen (ELW 1) und kamen so als unterstützende Führungskomponente bspw. beim Brand der ehemaligen Diskothek MAD oder auf der „kleinen Rennbahn“ zum Einsatz.



Abbildung 8 - Übergabe Einsatzkleidung und Schlauchwäsche auf der Hauptwache



Abbildung 9 - Lagebesprechung am ELW beim Brand der ehem. Diskothek MAD

Anzumerken ist jedoch, dass sich diese Spezialisierung lediglich bei den Standorten mit mindestens zwei Stellplätzen etablieren konnte, da bei Ortsteilwehren mit einem Fahrzeug immer der Grundschutz im Vordergrund steht.



Abbildung 10 – Schüler lassen sich die Ausstattung des Fahrzeugs im FTZ Immelborn erklären

Von den 222 Einsatzkräfte (45 Berufsfeuerwehr / 177 Freiwillige Feuerwehr) der Stadt Eisenach wurden in Summe nahezu 6.500 Einsatzstunden abgeleistet. Hinzu kommt eine Vielzahl an theoretischen und praktischen Ausbildungs- und Übungseinheiten. Allein der jährliche Fortbildungsunterricht in den Freiwilligen Feuerwehren umfasst mindesten 40 Pflichtstunden je Ehrenamtler (vgl. FwDV 2), hinzu kommen Sonderunterrichte für Atemschutzgeräteträger, Maschinisten oder Träger von Körperschutz für CBRN-Einsätze. Zusätzlich noch Aus- und Fortbildungsveranstaltungen der Berufsfeuerwehr, des Wartburgkreises oder der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS). Zudem werden auch die Freiwilligen Feuerwehrangehörigen stetig mit neuen Einsatzszenarien konfrontiert, wie beispielsweise die Fortbildung H.E.A.T. – Handlungsempfehlung für Einsatz- und Terrorlagen. Des Weiteren unterstützen die Ehrenamtler zahlreiche Projekte der Brandschutzerziehung wie bspw. die Schüler-Projektwochen im FTZ Immelborn und auch der eigene Feuerwehrnachwuchs darf nicht vergessen werden.

(3) Jugendfeuerwehr

Aufgrund des demographischen Wandels stehen im Bereich der Jugendwerbung die Freiwilligen Feuerwehren in starker Konkurrenz zu den übrigen örtlichen Vereinen oder einfach mit der heimischen Spielekonsole. Die Jugendfeuerwehr der Stadt Eisenach besteht derzeit aus 144 Kindern- und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 18 Jahren. Etwa 30% davon sind weiblich. Wie bereits aufgezeigt sind jedoch lediglich 10% der Kräfte in der Einsatzabteilung weiblich. Dies ist jedoch wenig überraschend, wenn man sich die Bedingungen in den Bestandsbauten der städtischen Feuerwehren



Abbildung 12 - Jugendausbildung mit kindgerechter Ausrüstung



Abbildung 11 - Ausbildung der Kinder- und Jugendfeuerwehr

anschaut. In der Regel kleiden sich die Kameradinnen in Sammelumkleiden mit den männlichen Ehrenamtlern um. Mit dem Abriss des alten Gerätehauses in Neukirchen verschwand jedoch zumindest schon einmal das letzte Objekt, welches weder über eine Waschmöglichkeit noch über eine Toilette verfügte. War for Talents ist auch bei den Freiwilligen Feuerwehren präsent und so sollte die stetige Verbesserung der baulichen Substanz perspektivisch weiter vorangetrieben werden, um den weiblichen Jugendfeuerwehrangehörigen einen Übertritt in die Einsatzabteilung zukünftig attraktiver zu machen. Die Jugendfeuerwehr ist für die Stadt Eisenach das wichtigste und effektivste Mittel, um Kräfte für die Einsatzabteilungen zu gewinnen. So traten im Jahr 2024 fünf Angehörige der Jugendfeuerwehr den Aktiven bei. Zudem gewann auch die Berufsfeuerwehr Eisenach mehrere Anwärter aus den Reihen der örtlichen Jugendfeuerwehr.

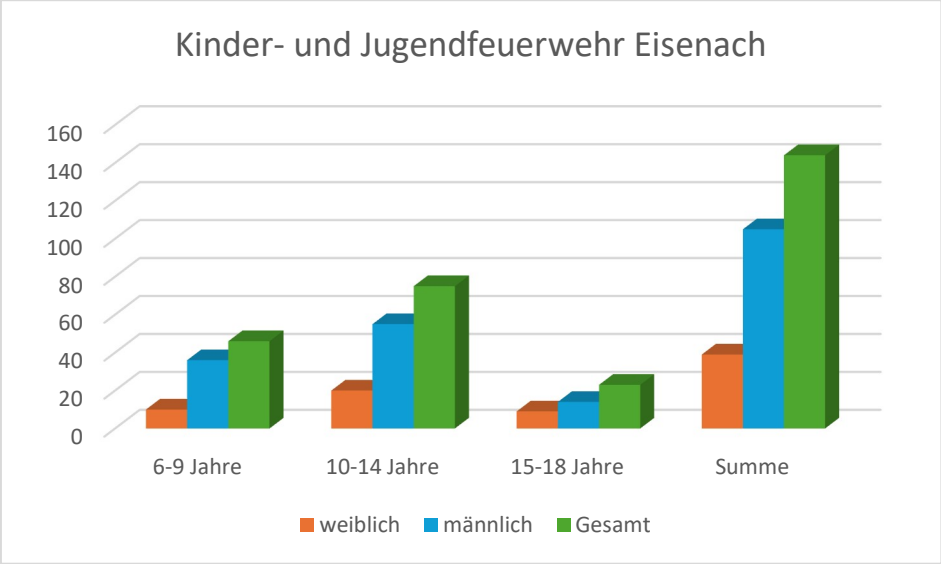

Abbildung 13 - Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Feuerwehr Eisenach

Mit der Beschaffung neuer Kleidung für die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat die Stadt Eisenach in den vergangenen Jahren bereits einen wichtigen und großen Schritt für ein einheitliches Zugehörigkeitsgefühl zur Feuerwehr bei den Kindern und Jugendlichen unternommen. Die Zeiten, dass ein Kind eine Hose und ein weiteres eine Jacke sein Eigen nennt, sind vorbei. Bisher hat die Feuerwehr Eisenach jedoch nur wenig Ausbildungsmaterial vorrätig. Hier sollte im Fachdienst 37 ein Pool sinnvoller und kindgerechter Ausrüstung bevorratet werden, auf welchen die Ortsteilwehren zurückgreifen können.

Auch die jeweiligen Feuerwehrvereine sind ein wichtiger Partner und unterstützen die Jugendfeuerwehrwarte der Einsatzabteilungen mit finanziellen Mitteln. Beispielsweise sind Ausflüge der Kinder- und Jugendfeuerwehr, ohne die Vereine in der Regel nicht umzusetzen. Einer der größten Posten hierbei ist wohl das alle zwei Jahre stattfindende Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren, welches den Kindern stets großen Spaß bereitet. Trotz finanzieller Beteiligung des Kreisfeuerwehrverbandes muss dies von den Vereinen noch erheblich unterstützt werden.



Abbildung 14 - Teilnehmer des Kreiszeltlagers auf dem Harsberg

(4) Übersicht zur Alters- und Ehrenabteilung



Abbildung 15 - Auszeichnung Mitglieder Alters- und Ehrenabteilung

Die Alters- und Ehrenabteilungen der städtischen Feuerwehren umfassen derzeit 94 Angehörige.

Häufig sind die altgedienten Kameradinnen und Kameraden weiterhin eine wichtige Stütze in den Feuerwehrvereinen und unterstützend bei Veranstaltungen nicht wegzudenken.

(5) Technischer und baulicher Einblick

Die Feuerwehr Eisenach hält 36 Fahrzeuge und Anhänger für den kommunalen Grundschutz, überörtliche Aufgaben sowie den Katastrophenschutz vor. In den letzten Jahren konnte der Bestand der kommunalen Fahrzeuge im Durchschnitt sukzessiv deutlich verjüngt werden, auf nunmehr etwa 17 Jahre (zu rund 23,3 Jahren in 2021). Mit bevorstehender Auslieferung des neuen Drehleiterfahrzeuges ist eine erhebliche weitere Reduktion absehbar, sogar perspektivisch unter den Altersschnitt der Fahrzeuge des Wartburgkreises. Für die Beschaffung des Neufahrzeugs können Zuwendungen des Freistaates Thüringen von rund 300.000 Euro in Anspruch genommen werden, bei geplanten Ausgaben von etwa 1.000.000 Euro.

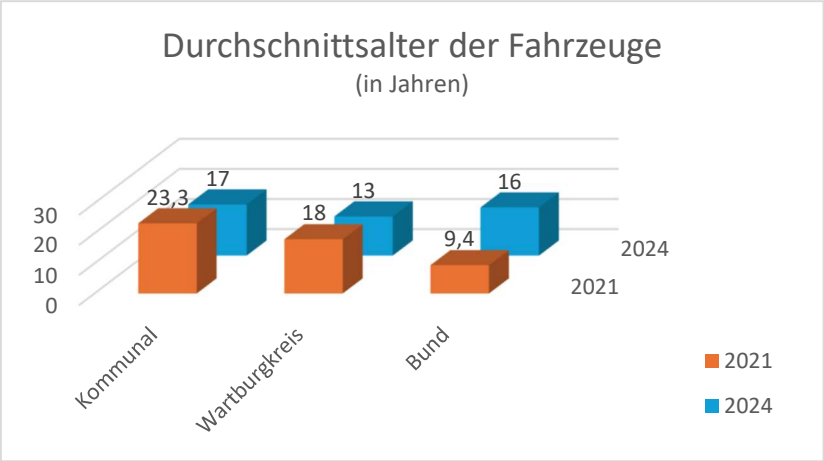

Abbildung 16 - Durchschnittsalter der Fahrzeuge (Kommunal, Wartburgkreis, Bund)

Mit der beabsichtigten Neubeschaffung von drei TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug - Wasser) für die Ortsteile Madelungen, Neuenhof und Neukirchen werden ggf. noch Ende 2025 die zwischenzeitlich in die Jahre gekommenen KLF-Th (Kleinlöschfahzeug – Thüringen) ausgemustert. Die Landeszuweisungen von 95.000 Euro fallen in Relation zu den Gesamtaufwendungen von 900.000 Euro eher nicht ins Gewicht. Höchst erfreulich ist daher, dass die Stadt Eisenach den Kraftaufwand zur Modernisierung des Fuhrparks auf den Ortsteilen in Angriff genommen hat. Denn mit den neuen Fahrzeugen ist ein deutlicher einsatztaktischer Mehrwert verbunden. Neben einem Lichtmast und einem verbauten Löschwassertank können sich die Einsatzkräfte bereits auf Anfahrt verkehrssicher mit Atemschutztechnik ausrüsten, was zu einem erheblichen Zeitgewinn bei notwendigen Innenangriffen beiträgt. Die Mittel hierfür waren im Vermögenshaushalt 2024 bereits eingeplant und werden mit Landeszuschüssen teilweise gefördert. Durch die bisher erfolgte Senkung des Altersschnitts konnten die Instandhaltungskosten im Jahr 2024 im Vergleich zu 2021 bereits um 20% gesenkt werden. Perspektivisch sind somit weitere Einsparungen erwartbar.



Abbildung 17 - KLF-Th der Ortsteilwehr Madelungen

Mit dem Neubau der Feuerwehrgerätehäuser in Neuenhof und Neukirchen hat die Stadt Eisenach ebenfalls gezeigt, dass notwendige Pflichtaufgaben als solche erkannt wurden und angegangen werden. Die geplanten Gesamtkosten der beiden Objekte werden mit rund 850.000 Euro vom Land Thüringen gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Eisenach liegt bei ca. 1.068.000 Euro. Beide Gerätehäuser wurden mit zwei Stellplätzen geplant, um den zukünftigen Erfordernissen gerecht werden zu können.

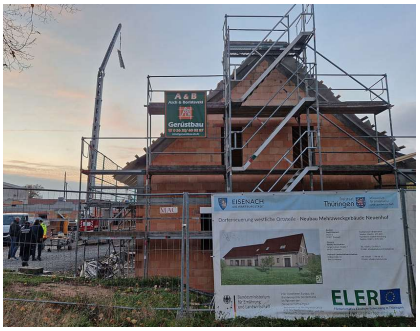

Abbildung 18 – Neubau des Mehrfunktionsgebäudes mit Feuerwehrgerätehaus in Neuenhof

Die übrigen Feuerwehrgerätehäuser sind jedoch weiter sanierungsbedürftig und genügen nur in Teilen den Vorgaben der DGUV (Unfallversicherung). Vor allem eine Trennung der Umkleiden sowie eine zeitgemäße Sanitärinstallation sollte kontinuierlich angestrebt werden. Es ist daher angeraten den bestehenden Investitionsschwung bei den baulichen Strukturen der Feuerwehrgerätehäuser mitzunehmen, damit der Haushalt der Stadt Eisenach nicht ad hoc, aufgrund möglicher Gesetzesänderungen, gesellschaftlicher Notwendigkeiten, etc. mit massiven Ausgaben belastet wird, sondern mit einer zielorientierten Finanzplanung stetig an einer Verbesserung der baulichen Substanz arbeitet. Auch dürfen geplante Projekte nicht doch noch abgebrochen werden. So war mit 70.000 Euro der dringend benötigte zweite Stellplatz in Stockhausen vor Jahren bereits im Haushalt eingeplant, um dann doch nicht realisiert zu werden. Weiterhin besteht der Bedarf fort, doch werden die damals kalkulierten Ausgaben wohl nicht mehr ausreichen.

Dies zeigt auch der Finanzbedarf auf der Hauptwache selbst, bei welcher mit der grundhaften Sanierung 1994 nur der erste Bauabschnitt umgesetzt wurde, so dass stetig steigende Sanierungskosten zu planen sind und die Energieeffizienzklasse eigentlich nicht mehr ausweisbar ist. Dies drängt der Stadt Eisenach somit die dringende Entscheidung auf – perspektivischer Neubau oder zeitnahe Weiterführung der grundhaften Sanierung?



Abbildung 19 - Fahrzeugbestand auf der Hauptwache

An den neun Standorten der Feuerwehren der Stadt Eisenach werden 34 Stellplätze vorgehalten. Diese konzentrieren sich vorwiegend an der Hauptwache und genügen in Teilen ebenfalls nicht den Vorgaben der Feuerwehr – Unfallkasse und der DGUV. Wie bereits aufgezeigt befindet sich der überwiegende Teil der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren zudem auf den Ortsteilen. Aktuell wird eine Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Eisenach erstellt, bei welcher zeitnah mit einem Ergebnis zu rechnen ist.



Abbildung 20 - Hauptwache Eisenach

In den vergangenen Jahren konnte im Brandschutz eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit und damit der kommunalen Eigenständigkeit erreicht werden. Derzeit ist der Wartburgkreis, als Träger der Leitstelle sowie des Leitstellenzweckverbandes, an einer verstärkten Zusammenarbeit interessiert. Damit ergibt sich die Möglichkeit die in die Jahre gekommene

Hauptwache mit einem starken und zuverlässigen Partner weiterzuentwickeln und ein einmaliges Projekt interkommunaler Zusammenarbeit zu etablieren.

III. Befragung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte

Im Januar 2025 wurden die Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Eisenach vom Stadtfeuerwehrwart gebeten Umfragebögen an die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen zu verteilen. Bis Ende Januar 2025 konnten 63 statistisch auswertbare anonyme Rückmeldungen erfasst werden. Dies entspricht einer repräsentativen Rücklaufquote von rund 33 Prozent an den erfassten ehrenamtlichen städtischen Einsatzkräften. Knapp 10 Prozent der Rückmeldungen entfielen hierbei auf Kameradinnen, was in etwa auch dem Durchschnitt der weiblichen Einsatzkräfte in der Feuerwehr Eisenach entspricht. Um eine anonymisierte Auswertung aufrecht zu erhalten, wird jedoch keine Unterscheidung nach weiblichen und männlichen Einsatzkräften dargestellt. Zudem gab es in der Alterskohorte 51-67 Jahren nur eine geringe Rücklaufquote, so dass ein zusammengefasster Zeitraum 41-67 Jahren gebildet wurde.

(1) Zufriedenheitsbetrachtungen

Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Tätigkeit bei der Feuerwehr der Stadt Eisenach im Allgemeinen?

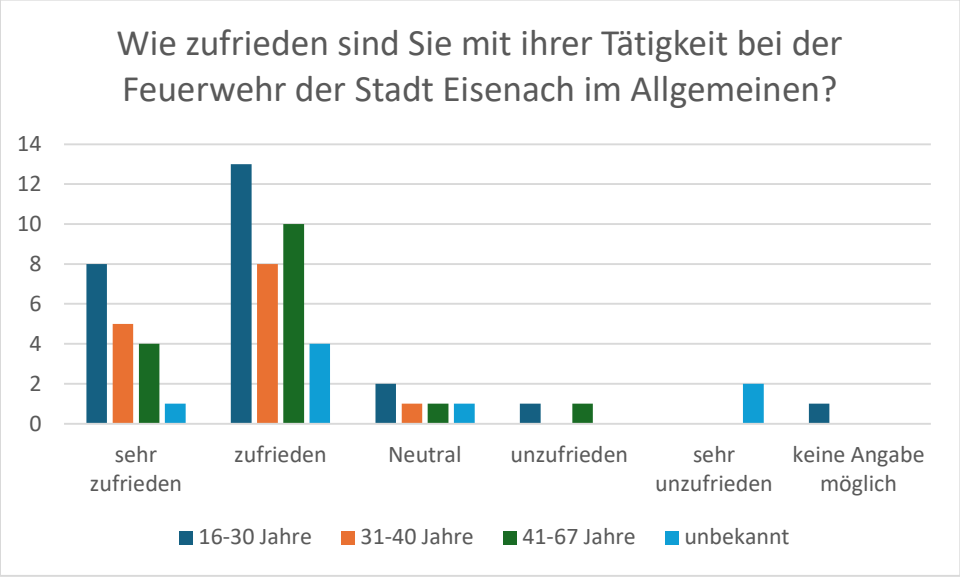

Abbildung 21 - Allgemeine Zufriedenheit der Ehrenamtlichen in der Feuerwehr der Stadt Eisenach

Die Zufriedenheit ist ein wesentlicher Faktor für ein langfristiges Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eisenach. Die generelle Zufriedenheit mit dem Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr liegt bei einem sehr hohen Wert von über 80 Prozent (53), dabei sind etwa 28,5 Prozent (18) sehr und 55,5 Prozent (35) zufrieden. Neutral sind 8 Prozent (5), unzufrieden 6 Prozent (4) und sehr unzufrieden

3 Prozent (2). Menschen verschenken im Ehrenamt bei den Freiwilligen Feuerwehren ihre Zeit. Gleichzeitig haben sie andere Verpflichtungen und Wünsche in Beruf und Privatleben. So zeigen Befragungen des Statistischen Bundesamtes[3], dass 89 Prozent der Beschäftigten an ihrer Arbeit (sehr) zufrieden sind, was noch deutlich über der Zufriedenheit der Einsatzkräfte in der Feuerwehr der Stadt Eisenach liegt. Gerade wenn es um Bindung der Aktiven geht, kann dies ein wichtiger Punkt sein. Aus Sicht eines strategischen Freiwilligenmanagements wäre es daher eine zentrale Aufgabe, auch die Formen der Anerkennung stetig zu optimieren.

Wie zufrieden sind Sie mit der (technischen) Ausstattung (Fahrzeuge, Schutzausrüstung (PSA), etc.) in Ihrer Wehr im Allgemeinen?

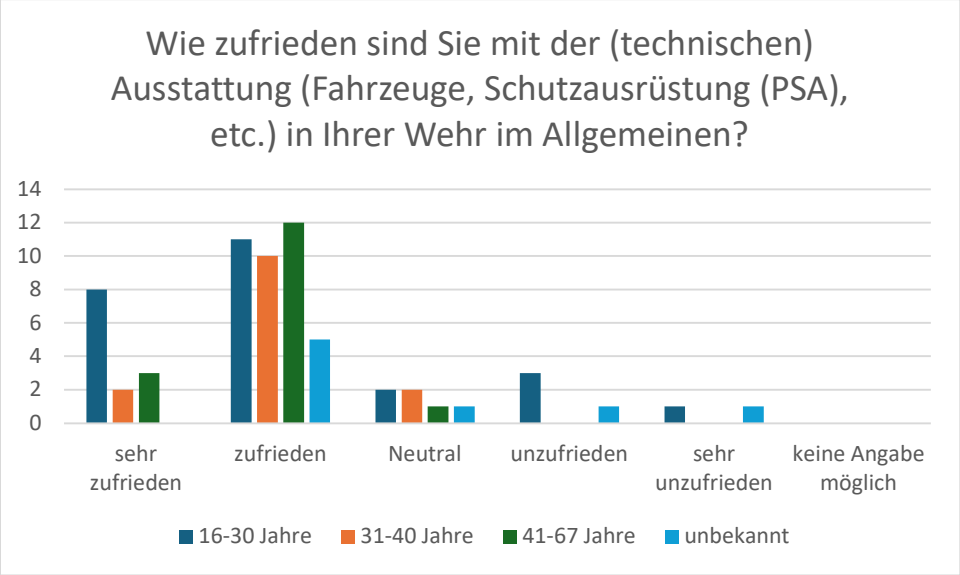

Abbildung 22 - Ausstattungszufriedenheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte

Ein ehrenamtliches Engagement findet nicht im luftleeren Raum, sondern eingebettet in organisationale Rahmenbedingungen statt. Hinreichend belegt ist hierbei, dass diese die Zufriedenheit mit der Tätigkeit beeinflussen und damit einen Anknüpfungspunkt für eine verbesserte Bindung der Ehrenamtlichen an die Feuerwehr der Stadt Eisenach darstellen. Bei den Feuerwehren spielt dabei insbesondere die Ausstattung eine tragende Rolle, weil sie ein gelingendes Engagement erst ermöglicht. Den hohen städtischen Investitionen der letzten Jahre ist es augenscheinlich zu verdanken, dass der überwiegende Teil der ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit der allgemeinen Ausstattung (sehr) zufrieden (51) ist. Neben den sechs neutralen Bewertungen wurden lediglich weitere sechs (sehr) unzufriedene Rückmeldungen abgegeben. Anzunehmen ist hierbei unter Umstände, dass die Unzufriedenheit bei den Wehren mit einem der historischen städtischen Kleinlöschfahrzeugen Thüringen (KLF Th) zu verorten ist. Mit Blick auf die weiteren anstehenden Investitionen in neue

[3] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2018/04/PD18_154_12211.html

Tragkraftspitzenfahrzeuge – Wasser (TSF-W) dürfte daher perspektivisch eine Steigerung der Zufriedenheit der Einsatzkräfte zu erwarten sein.

Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Wehrführung, Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr und den Verantwortlichen des Fachdienstes 37 - Feuerwehr?

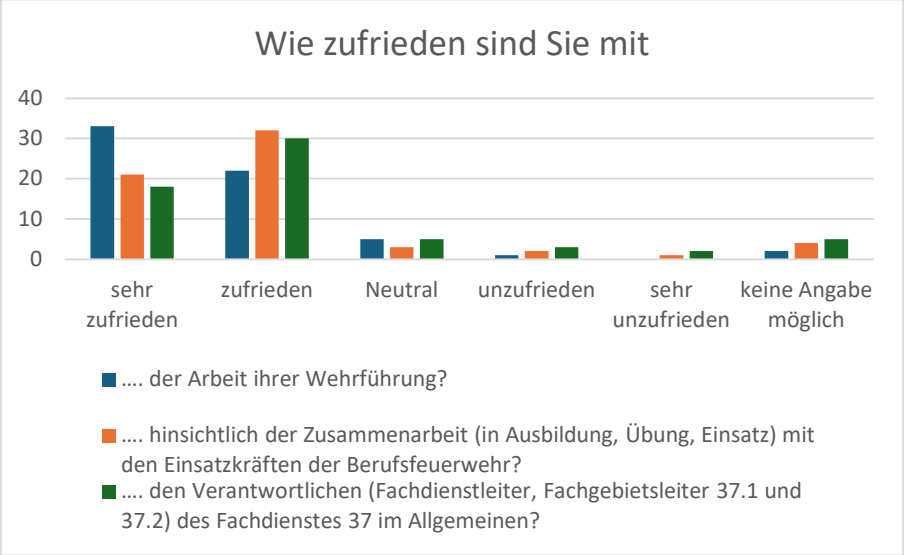

Abbildung 23 - Zufriedenheit mit Wehrführung und Berufsfeuerwehr

Am zufriedensten sind die freiwilligen Einsatzkräfte mit der Arbeit ihrer jeweiligen Wehrführungen selbst. Doch auch die Zufriedenheit mit den Verantwortlichen des Fachdienstes 37 ist außerordentlich hoch und auch die Zusammenarbeit mit den Kräften der Berufsfeuerwehr wird hochgradig zufriedenstellend bewertet.

Wie zufrieden sind Sie mit den Lehrgangsangeboten (Verfügbarkeit, Qualität, etc.) des Fachdienstes 37, des Wartburgkreises und der TLFKS?

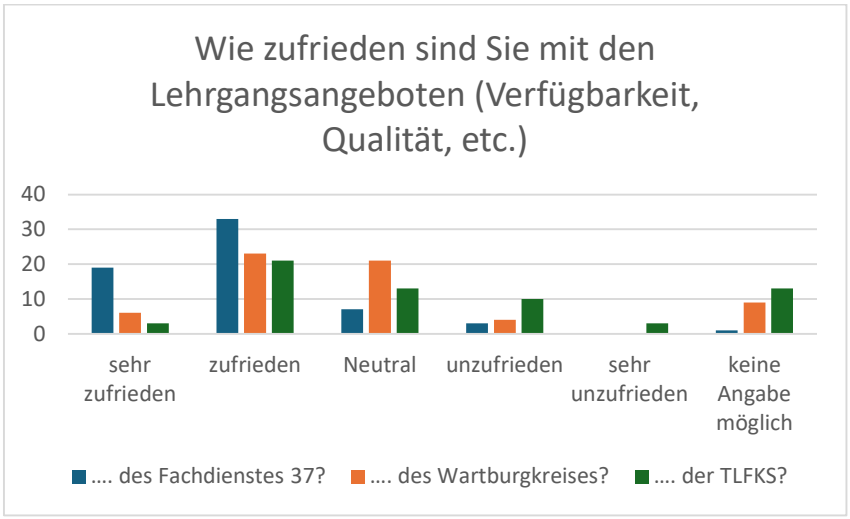

Abbildung 24 - Lehrgangsangebotszufriedenheit

Einmal jährlich setzt sich der Leiter des Fachbereichs 37.2 mit den Wehrführern zusammen und eruiert im gemeinsamen Dialog die individuellen Bedarfe der jeweiligen städtischen Feuerwehren. Diese bedarfsbezogene Fortbildungsplanung spiegelt sich im Rahmen der Einsatzkräftezufriedenheit deutlich wider. Über 80 Prozent (52) der Freiwilligen sind mit dem Fortbildungsangebot von städtischer Seite (sehr) zufrieden. Deutlich schlechter werden hier die Angebote der Lehrgänge des Wartburgkreises bzw. der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) bewertet. Dies liegt bei den Angeboten der TLFKS wohl an den fehlenden Ausbildungsplätzen (bspw. durch Kontingentierung im Bereich der Führungskräftefortbildung, etc.). Das die TLFKS diesen Mangel bereits erkannt hat, spiegelt sich im Einkauf externer Fortbildungskapazitäten (bspw. im Bereich der Zugführerausbildung) wider. Die Feuerwehr der Stadt Eisenach steht mit diesem Problem jedoch nicht allein da. Der Mangel an entsprechenden Fachlehrgängen wird von zahlreichen Thüringer Kommunen beklagt. So ist es befremdlich, dass gerade auf Landesebene wichtiges ehrenamtliche Engagement ausgebremst bzw. negativ beeinflusst wird.

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausbildung (Qualität, Anzahl Ausbildungseinheiten, etc.) in ihrer Wehr, des Fachdienstes 37, des Wartburgkreises bzw. der TLFKS?

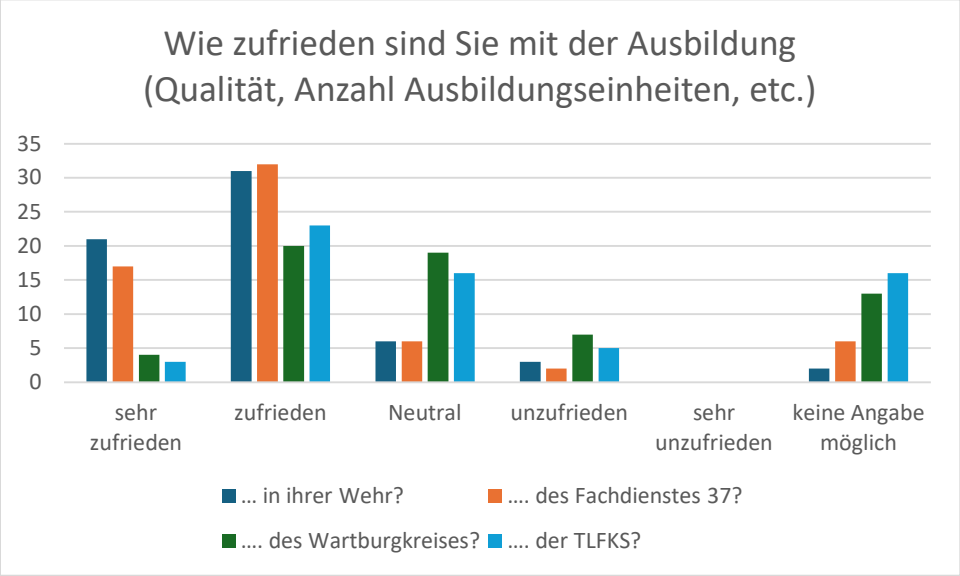

Abbildung 25 - Zufriedenheit mit Ausbildungsqualität

Eine individuelle und bedarfsbezogene Ausbildung erreicht stets die höchste Zufriedenheit. Dies spiegelt sich auch bei den Zufriedenheitsbewertungen der Freiwilligen wider. Während die stätischen Einsatzkräfte mit der Ausbildung, in der jeweiligen Wehr bzw. durch die Kräfte der Berufsfeuerwehr, zu über 85 Prozent (sehr) zufrieden sind, ist lediglich nur jede zweite Einsatzkraft mit den Lehrgängen des Wartburgkreises bzw. der TLFKS (sehr) zufrieden.

(2) Gründe für den Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr

Weshalb sind Sie in die Einsatzabteilung ihrer Feuerwehr eingetreten?

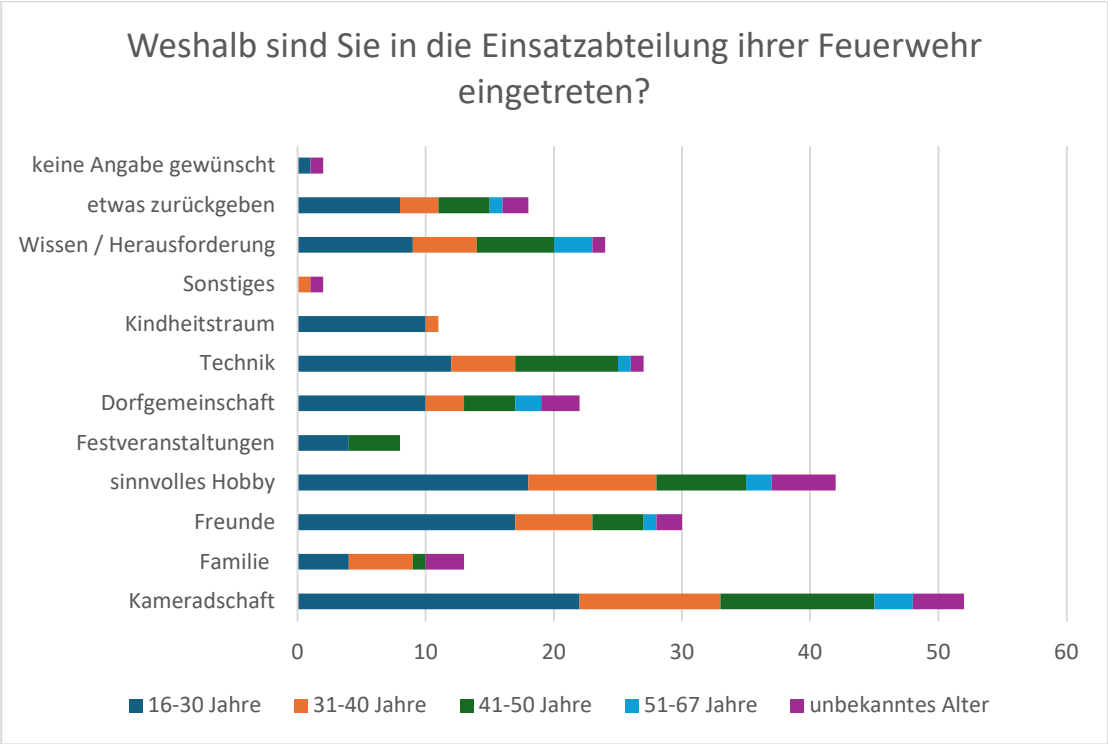

Abbildung 26 - Übersicht der Intentionen zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr

Weshalb kommen die Aktiven eigentlich zur Freiwilligen Feuerwehr (Mehrfachantworten möglich)? Diese Frage ist nicht nur interessant, um künftig neue Ehrenamtler anzusprechen. Tatsächlich ist die Kenntnis der Gründe, weshalb jemand zur Freiwilligen Feuerwehr kommt und durch wen oder was dies ausgelöst wird, ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die zukünftige Bestandssicherung. Kameradschaft (>80 Prozent) ist bei allen Alterskohorten der meistgenannte Grund für den Eintritt in die Einsatzabteilung der Feuerwehr. Für rund 66 Prozent spielt die Sinnhaftigkeit des ehrenamtlichen Zeitvertreibs die zweitwichtigste Rolle für das Engagement in der Feuerwehr. Während nur jeder Fünfte durch die eigene Familie an die Feuerwehr herangeführt wurde, spielt der Freundeskreis eine signifikant beeinflussendere Rolle. Fast die Hälfte der Einsatzkräfte führt an, dass diese durch das Zutun des Freundeskreises zur Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr motiviert wurden. Dies lässt den Schluss zu, dass es mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden seien dürfte bspw. eine neue Freiwillige Feuerwehr im Stadtgebiet (bspw. in der Südstadt, etc.) zu etablieren, da dort keinerlei fördernde Strukturen vorhanden sind. Zudem zeigt dies die Wichtigkeit der Jugendarbeit auf. Wenn die „Peer-Group“ (sog. „Gruppe der Gleichaltrigen“) in der Jugendfeuerwehr bereits aktiv ist, dann ist die Wahrscheinlichkeit für weitere Eintritte in die Freiwillige Feuerwehr entsprechend hoch.

Wie sind Sie zur Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr gekommen?

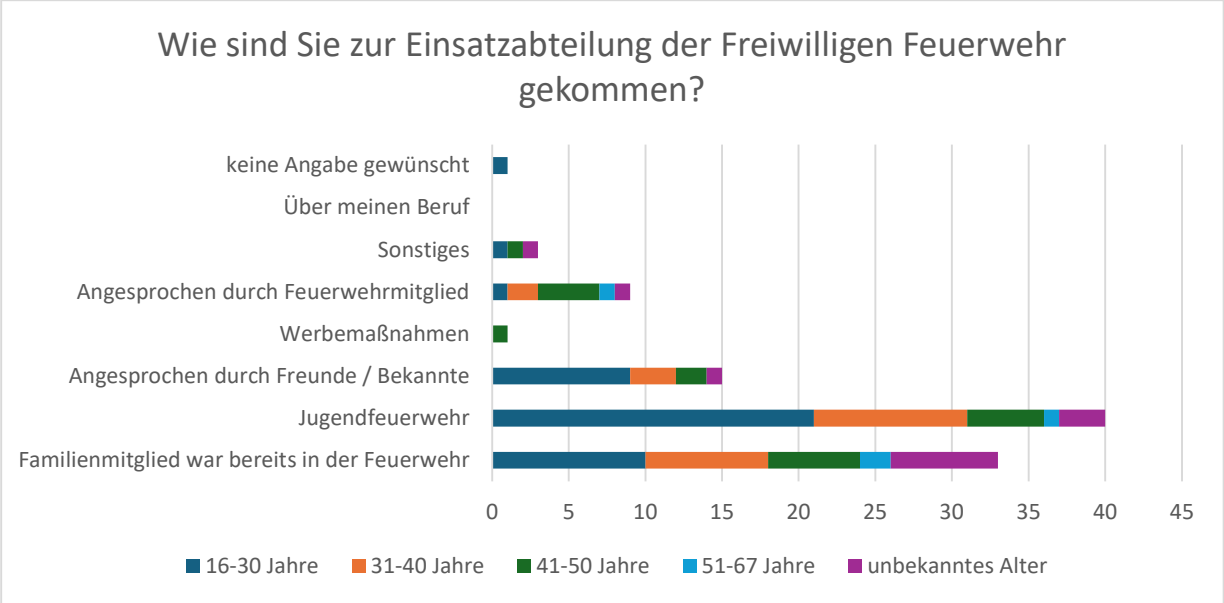

Abbildung 27 - Rekrutierungswege in die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren

Interessant sind neben den Gründen für ein Engagement auch die Zugangswege der Freiwilligen. Über 60 Prozent (40) der befragten Einsatzkräfte führen an, über die Jugendfeuerwehr zum Einsatzdienst gekommen zu sein. Folglich wäre zu überlegen, ob der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die in frühen Jahren in Kontakt mit der Freiwilligen Feuerwehr kommen, erhöht werden kann, nach dem Motto: Wenn die Jugendlichen nicht zum Ehrenamt kommen, muss das Ehrenamt dorthin, wo die Jugendlichen sind (bspw. Schulveranstaltungen, Ausbildungseinrichtungen, etc.). Noch mehr als die Hälfte (33) gibt an, durch Familienmitglieder oder Verwandte, die ebenfalls bei der Freiwilligen Feuerwehr sind, den Weg zur Feuerwehr gefunden zu haben. Bisher sind Werbemaßnahmen zur Rekrutierung von Einsatzkräften kein Erfolgsinstrument gewesen. Jedoch standen hierfür bislang auch nur geringe Budgetmittel zur Verfügung (bspw. Bastelbögen Feuerwehrfahrzeuge, etc.). Doch sollte in zukünftigen Befragungen (bspw. der städtischen Jugendfeuerwehrangehörigen) ermittelt werden, wie die „neue Generation“ Einsatzkräfte zur Feuerwehr gekommen ist, um hier weiterführende Erkenntnisse zu generieren.

(3) Zukunftschancen bei den Feuerwehren der Stadt Eisenach

Wen sollte man ihrer Meinung nach in Zukunft für die Freiwilligen Feuerwehren stärker gewinnen?

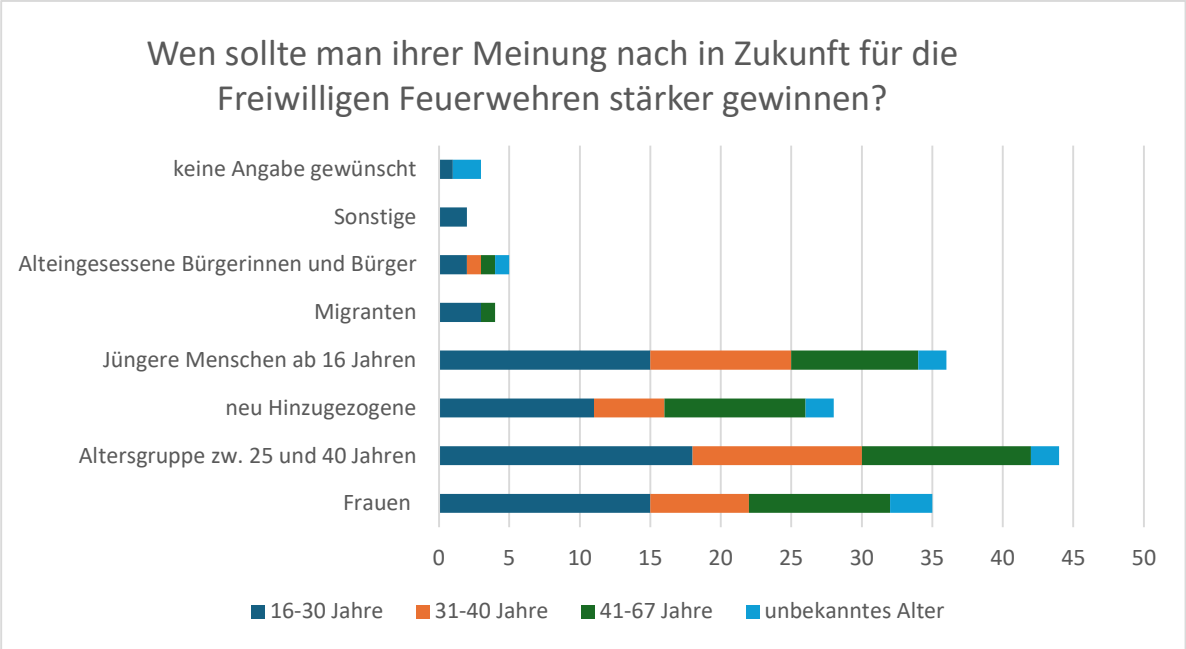

Abbildung 28 - Perspektivchancen zur Personalverstärkung aus Sicht der Einsatzkräfte

In der standardisierten Befragung waren die Aktiven eingeladen anzugeben, welche Zielgruppen künftig für den aktiven Dienst in diesem Ehrenamt verstärkt gewonnen werden sollten. Mehr als jeder zweite (35) Befragungsteilnehmende sieht bei „Frauen“ eine geeignete Zielgruppe zur Gewinnung von Engagierten für die Freiwilligenarbeit. Und immer noch etwa 44 Prozent (28) sehen starkes Potential bei Umzüglern bzw. Neu-Hinzugezogenen. Nahzeu 70 Prozent (44) sehen jedoch die größten Aufwuchsmöglichkeiten bei „Quereinsteigern“, dicht gefolgt von der Gruppe der „Jüngeren Menschen ab 16 Jahren“, welche für etwa 57 Prozent (36) das zweitstärkste Potential bilden. Hier haben sowohl die Kernstadt als auch die verstädterten[4] Ortsteile (Stockhausen, Hötzelsroda, Stedtfeld und Stregda) mit mehreren Vermietungsobjekten bessere Generierungsmöglichkeiten als die übrigen Ortsteile. In den städtischen Jugendfeuerwehren sind über 25 Prozent der angehenden Einsatzkräfte weiblich. Dies zeigt schon heute, dass zukünftig mit einem größeren Anteil an Kameradinnen zu rechnen ist, sofern die Rahmenbedingungen (bspw. getrennte Umkleiden, Sanitäreinrichtungen, etc.) hierfür gegeben sind.

[4] Begriff der „verstädterten Ortsteile“ ist dem Sozialmonitor 2016 der Stadtverwaltung Eisenach, S. 130 entnommen;
(https://www.eisenach.de/fileadmin/user_upload/Rathaus/Stabsstellen_und_Beauftragte/Sozialmonitor.pdf)

(4) Feuerwehrvereine

Während der Feuerwehrverein privat-rechtlich geregelt ist, unterliegt die aktive Wehr einer öffentlich-rechtlichen Satzung. Auch inhaltlich unterscheiden sich die Tätigkeiten stark, denn der Verein kümmert sich vorwiegend um gemeinschaftsförderliche Maßnahmen, um die Veranstaltung von Festen oder um vereinsbezogene Treffen. Trotz inhaltlicher Trennung haben die Vereine ähnliche Probleme wie z.B. die zunehmende Sorge um Nachwuchs(-einsatzkräfte). Dabei ist der Feuerwehrverein jedoch keine Ausnahme, sondern reiht sich ein in ein homogenes Bild der Problemlagen in der Vereinslandschaft. Die Befragungen zeigen jedoch eine enge Zusammenarbeit zwischen den städtischen Einsatzkräften und den zugehörigen Feuerwehrvereinen. Sämtliche Rückmeldungen der Befragten, ausgenommen bei Einsatzkräften welche keine Angaben (5) hierzu tätigen wollten, lassen eine Zugehörigkeit (58) zum Feuerwehrverein erkennen. Die Rechenschaftsberichte der Vereinsverantwortlichen zu den jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlungen zeigen zudem die hohen finanziellen Unterstützungen, welche die Vereine bspw. in die Förderung der Jugendfeuerwehren oder Ausstattung der Einsatzabteilung fließen lassen.

IV. Vorschläge und Potential

Im Haushalt des Jahres 2024 fanden sich höchst erfreuliche Positionen, wie die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Beschaffung von drei TSF-W für die Ortsteile Madelungen, Neuenhof und Neukirchen (unterstützt durch Landeszuweisungen), welche den Altersdurchschnitt der städtischen Einsatzfahrzeuge weiter deutlich senken und zu einer signifikanten Fähigkeitssteigerung der Ortswehren beiträgt. Ortschaften, welche sämtlich außerhalb der Grundzeit der Berufsfeuerwehr liegen und was somit den Brandschutz der Stadt Eisenach weiter deutlich verbessert.

Zudem sind in den Neubau des Feuerwehrfunktionshauses sowie Multifunktionsgebäudes nach Neuenhof ebenfalls bereits zahlreiche Finanzmittel abgeflossen. Die geplanten Gesamtkosten des Feuerwehrobjektes werden mit 377.341 Euro vom Land Thüringen gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Eisenach liegt hier bei ca. 494.493 Euro.



Abbildung 29 – Richtfest Neubau Neukirchen



Abbildung 30 - Feuerwehrgerätehaus Neukirchen vor Abriss im Jahr 2023

Auch im Ortsteil Neukirchen wurde das, von der Feuerwehr Unfallkasse mehrfach als „abbruchreif“ titulierte Gerätehaus nunmehr dem Erdboden gleich gemacht und an dieser Stelle bereits neu errichtet. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses wird mit rund 462.500

Euro durch das Land Thüringen gefördert. Eigenanteilig übernimmt die Stadt Eisenach circa 573.600 Euro der Kosten.

Das Gerätehaus Neukirchen, als vormaliger städtischer „Schandfleck“, verfügte über keine getrennten Umkleidemöglichkeiten und auch ein Waschbecken oder eine Toilette suchte man hier Jahrzehntelang vergeblich. Erwartbar, dass unter diesen Bedingungen keine weibliche Einsatzkraft in der Ortsteilwehr bisher zu finden war. Jedoch verfügen die Neukirchner Ehrenamtler über eine sehr starke Jugendfeuerwehr, in etwa paritätisch besetzt mit Jungen und Mädchen. So zeigte sich bereits noch während der Bauphase, dass die ersten beiden weiblichen Einsatzkräfte nicht – wie ihre Vorgängerinnen – panisch das Weite suchten, sondern in die Einsatzabteilung aufgenommen werden konnten.

Diese beispielhafte Investition in eine zeitgemäße Infrastruktur legt dar, welches Einsatzkräftepotential brach liegt und mittelfristig auch bei den übrigen Wehren generiert werden könnte. Derzeit sind lediglich etwa 10% der Einsatzkräfte weiblich, jedoch nahezu 30% der Jugendfeuerwehrangehörigen. Hier sind weitere Investitionen in die baulichen Strukturen umzusetzen. In den übrigen Feuerwehrgerätehäusern der Stadt Eisenach ist die Regel, dass sich die Kameradinnen und Kameraden in einem gemeinsamen Raum umkleiden. Selbst auf der Hauptwache steht den Einsatzkräften der Feuerwehr Eisenach - Mitte nur eine gemeinsame Sammelumkleide – welche zudem noch „aus allen Nähten“ platzt - zur Verfügung. Der weitere Bedarf an Gebäudeflächen durch die Leitstelle Wartburgkreis lässt zudem erahnen, dass die Kräfte aus Eisenach-Mitte weiter zusammenrutschen müssen, was keinesfalls als angemessen betrachtet werden kann und darf. Mit über 160 ehrenamtlichen Einsätzen, zu Gunsten der Allgemeinheit, im Jahr 2024 sollte die Stadt Eisenach dies entsprechend honorieren und bestehende räumliche Bedarfe sukzessiv angehen.

Vergessen werden dürfen hierbei keinesfalls die Bestandsobjekte in den Ortsteilen. Es ist angeraten den Investitionsschwung in die baulichen Strukturen der Feuerwehrgerätehäuser mitzunehmen, damit der Haushalt der Stadt Eisenach nicht ad hoc mit massiven Ausgaben belastet wird, sondern mit einer zielorientierten Finanzplanung stetig an einer Verbesserung der baulichen Substanz arbeitet.

Aber auch mit kleinerem Aufwand könnte die Stadt Eisenach seinen ehrenamtlichen Einsatzkräften entsprechende Wertschätzung zollen. Beispielsweise könnte die Stadtverwaltung, ggf. auch für weitere Ehrenamtler, prüfen, ob Vergünstigungen über eine Art „Ehrenamtscard bzw. Ehrenamtscoupons“ möglich sind. Dies könnte Rabatte auf städtische Leistungen beinhalten, wie beispielsweise die Reduzierung der Jahresgebühr für Erwachsene in der städtischen Bibliothek, der vergünstigte Besuch des städtischen Schwimmbades, des Theaters, der Museen oder entgeltfreies Parken im kommunalen Parkraum, um nur einige wenige Möglichkeiten ohne direkte Kosten für die Stadt Eisenach zu nennen.